

■ Aktuelles zu unserem CVJM-Bildungs- und Freizeitzentrum Kollm

Liebe Grüße aus dem CVJM - Bildungs - und Freizeitzentrum in Kollm.
Wir sind dankbar, dass unser Haus nach drei schwierigen (Corona-) Jahren durch Gottes Hilfe und staatlichen Unterstützungen noch immer für Gäste offen ist.

Das Haus kann weiterhin mit einer Vollverpflegung gebucht werden. Die allgemeinen Preissteigerungen haben auch in Kollm seine Auswirkungen. Man kann deswegen das Haus auch mit Selbstversorgung nutzen.

Infos zu den Zimmern, den Gruppenräumen und dem Außengelände sind einsehbar unter:
www.cvjm-schlesien.de/content/freizeit-und-bildungszentrum-kollm

Paul Knobloch arbeitet seit dem 01.01.2024 ausschließlich in der Hausleitung der CVJM-Herberge „Peregrinus“ in Görlitz. Ein großes Dankeschön an Paul für die fünf Jahre in der Hausleitung. Ihm ist es zu verdanken, dass einige Schulen der Region ihre Klassenfahrten in Kollm durchführen. Wir hoffen, dass wir bis zum Sommer eine neue Leitung in Kollm berufen und einsetzen können. Bis dahin ist Waldemar Buttler als Hausleitung eingesetzt.
Im Arbeitskreis wird zurzeit das inhaltliche Konzept überarbeitet und erweitert sowie der notwendige Umbau des Hauses 2 (vorgelagertes Haus) geplant.

Am **Samstag, 23. März gibt es von 8.00-16.00 Uhr** einen Arbeitseinsatz. Herzliche Einladung zum Mitmachen, wenn auch nur stundenweise.

Über folgende Kanäle kann man uns erreichen:
Mail: kollm@cvjm-schlesien.de
Tel. Buttler: 03571-6094374
Tel. Haus Kollm: 03588-201255

Waldemar Buttler
im Namen der Mitarbeiter



Aktuelles zur CVJM-Herberge „Peregrinus“ in Görlitz

Hallo liebe Gäste und Freunde der CVJM Herberge Peregrinus!

Wir freuen uns, euch einen kleinen Einblick in unseren Herbergsalltag geben zu können. Hier erfahrt ihr, was wir im Jahr 2023 erlebt haben und was wir für 2024 planen.

Rückblick 2023

Das Jahr 2023 war für uns ein Rekordjahr! Wir hatten mehr Übernachtungen als je zuvor und durften viele verschiedene Gruppen bei uns begrüßen. Ob Touristen, Kirchengemeinden, Chöre, Musikgruppen, Freiwilligenseminare, Geburtstagsfeiern, Familienfreizeiten, Schulklassen, Sportgruppen oder Tagesseminare der HSZG (Hochschule Zittau-Görlitz) – unser Haus war stets ein Ort der Begegnung, von dem aus unsere Stadt und unsere Region entdeckt werden kann.

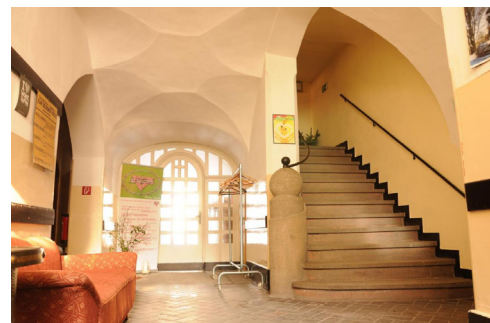
Besondere Highlights waren die Konferenz der Generalsekretäre des CVJM Deutschlands, die bei uns stattfand und uns viel Inspiration und Austausch brachte sowie unsere Adventsaktion, bei der wir jeden Samstag im Advent einen Bastelnachmittag und eine Weihnachtsgeschichte für Kinder und Familien angeboten haben. Es war eine tolle Zeit voller Freude und Gemeinschaft!

Ausblick 2024

Wir sind dankbar für das vergangene Jahr und freuen uns auf das neue Jahr 2024. Wir haben viel vor und wollen unsere Herberge noch schöner und gemütlicher machen. Dazu gehört die Renovierung der Flure, Zimmer und Seminarräume, die wir mit frischen Farben und moderner Ausstattung versehen wollen. Außerdem wollen wir neue Partnerschaften knüpfen und unsere Angebote erweitern. Wir hoffen, dass ihr uns auch in diesem Jahr besucht und euch von unserer Gastfreundschaft überzeugt!

Wir wünschen euch ein gesegnetes Jahr 2024 und freuen uns auf euren Besuch!

Euer Team der CVJM Herberge Peregrinus ■



TERMINE 2024

28.-31. März
Oster-Mitarbeitertagung (LAK)
in Laubusch

14.-17. März
Israel-Seminar 2024 in Görlitz

02.-07. April
Osterbibelschule Kollm
02.-06. April
Offene Abende Kollm

29. Mai-02. Juni
Freizeit „International“
SchwarzKollm

DU möchtest einen Gesamtüberblick über alle Termine im Jahr 2024 haben?

Im Terminheft bzw. auf unserer Internetseite cvjm-schlesien.de findest du alle Informationen und die dazugehörigen Reisebedingungen unter www.cvjm-reisen.de

TERMINE 2024

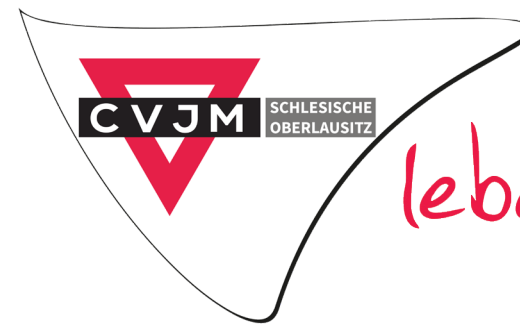


IMPRESUM

CVJM Schlesische Oberlausitz e.V.
Gartenstraße 7
02826 Görlitz
Tel.: 03581/400972
Mail: info@cvjm-schlesien.de
Web: www.cvjm-schlesien.de

Leitender Referent: Waldemar Buttler
Geschäftsführung: Sarah Simmank
Redaktion: Kristin Pollack
Layout: Kristin Pollack

Spendenkonto
Volks- und Raiffeisenbank Niederschlesien
IBAN DE67 8559 1000 4031 0468 02
BIC GENODEF1GR1
www.cvjm-schlesien.de



lebendig > wendig > fromm



Was uns im Herzen bewegt ... Lausitz-News kompakt



Waldemar Buttler
Leitender Referent

■ ■ mit einem dankbaren Herzen auf ein Wiedersehen

Johanna und Roland Micke werden mit ihren Kindern von Reichwalde nach Görlitz umziehen. Roland steigt damit aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden am Bärwalder See aus. Ein Wiedersehen ist garantiert und gewollt, wenn auch in anderen Bezügen.

Am So., 21. April 14:30 Uhr gibt es das Danke und die Verabschiedung in Reichwalde. Herzliche Einladung dazu.



mit Spenden sind Freizeiten für viele möglich

Freizeiten, egal ob mal übers Wochenende oder 14 Tage lang, sie sind was Besonderes, das man nur jedem wünscht. Leider haben sich in den letzten Jahren die Preise in den

Übernachtungshäusern und damit auch bei den Freizeiten verändert. Damit trotzdem jeder mitkommen kann, gibt es folgende Unterstützung und Initiative: Bitte meldet euch bei uns, falls ihr bei der Finanzierung Unterstützung braucht. Am Geld soll eure Teilnahme nicht scheitern! Solltet ihr in der Lage sein, fröhlichen Herzens euren Teilnehmerpreis um eine Spende aufzustocken oder eine Spende in den „Freizeitfonds“ zu überweisen, wären wir euch dankbar.



mit Gebet die Vorstände und Mitarbeitenden begleiten

In diesem Jahr finden in einigen CVJM `s Vorstandswahlen statt. Betet mit dafür, dass die richtigen Leute an die richtigen Stellen berufen und gewählt werden. Und betet mit dafür, dass in folgende Orten und CVJM `s die freien Stellen bis zum Sommer besetzt werden: Gemeindefreier im CVJM Krauschwitz, Hausleitung im CVJM-Haus in Kollm, Jugendarbeit im CVJM Niesky, Schulsozialarbeit in der EVJU Hoyerswerda. Die Besetzung dieser Stellen ist wichtig, damit Ehrenamtliche in ihren Aufgaben, ihrem Leben und Glauben beständige und treue Begleiter, Mentoren und Förderer haben.

mit Fragen auf die Jugendnacht 2024 zu
Die Jugendnacht 2023 war ein Geschenk für die 350 Jugendlichen und Mitarbeiter: Das Miteinander in der Vorbereitung und Durchführung, die Atmosphäre und die vielen kreativen Angebote. Wir gehen jetzt mit einigen Fragen und Herausforderungen ins neue Jahr. Wir brauchen mehr Teams und Mitarbeitende, die eine Zone leiten oder dort mitarbeiten. Wir brauchen frische Mitarbeiter, die Sonntagfrüh anrücken und alles einpacken und aufräumen. Mit diesen zusätzlichen „Geschenken“ können wir uns eine Jugendnacht 2024 vorstellen.



mit Begeisterung und Opfer ein Vorbild sein

Während der Konferenz der CVJM-Generalsekretäre der Landesverbände im Dezember in Görlitz besuchten wir einige CVJM `s und hatten einen Berichtsabend. Mitarbeiter erzählten von ihren Projekten und Aufgaben. Danach bekam ich von einigen meiner Kollegen ein bewegtes Feedback über die Berufungsgeschichten der Einzelnen, über die Liebe und Begeisterung zu Jesus und den Menschen und dem „Dennoch“ trotz der oft nicht vorhandenen Finanzen und Schwierigkeiten. Das nehmen sie in ihre CVJM `s mit. ■

Aktuelles vom Lebenshof

■ Vorfreude – schönste Freude...

... so oder ähnlich könnte man sagen, wenn man im September den Lebenshof besucht. Denn bereits dann beginnt die Produktion für unser Weihnachtsgeschäft. Und ein wenig Vorfreude auf den schlesischen Christkindelmarkt schwingt dann auch schon mit. Allerdings kein Vergleich dazu, wenn es richtig ernst wird. Ende November heißt es Ware packen. Selbstverständlich muss unsere Verkaufshütte auf den Anhänger verladen werden, um dann pünktlich zum Termin auf unserem angestammten Platz aufgebaut zu werden. Ach ja und dann hatten wir uns vorgenommen, in diesem Jahr einen Tag früher mit dem Rohbau fertig zu sein, weil es im letzten Jahr es für die Deko recht knapp gewesen war. Und irgendwie muss die „Arche“ für unsere Freunde vom esta e.V. auch noch auf den Untermarkt, um das Kreativangebot für die Kiddies auf dem Markt zu beherbergen. Ähm, ist denn jemand schon mal Traktor gefahren? (Traktor ist notwendig um den „Arche“-Anhänger vom Berzdorfer See zum Untermarkt zu bringen). Wie ihr seht, war in der Vorweihnachtszeit für uns Lebenshofer nicht die geringste Chance für Langeweile.

Aber Spaß macht das unheimlich: wenn alles zum Termin steht, die letzten Lücken im Dienstplan gefüllt sind (ein Dankeschön an alle, die uns beim Verkauf unterstützt haben), tatsächlich auch noch Schnee fällt, Kunden unsere Ware kaufen und begeistert sind und auch mal Gelegenheit für ein gutes Gespräch in unserer Hütte ist. Dann ist Christkindelmarkt und der Lebenshof ist mittendrin.

TeilnehmerInnen

23 Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen und arbeiten zur Zeit in der Produktionsschule. Sieben von ihnen bereiten sich im Schulkurs auf die (externe) Hauptschulprüfung im April / Mai vor, also 3 Monate nochmal „ranklotzen“ ... Übrigens gibt es gerade wieder freie Plätze in der Produktionsschule. Wer zwischen 15 und 25 Jahre alt ist, oder jemanden kennt, der noch keinen Schulabschluss hat oder eine Überbrückung Schule – Berufsausbildung braucht, kann sich gern bei uns melden.

finanzielle Situation

Durch Rückzahlungen und zurückgehende Förderungen vom Landkreis Görlitz mussten wir leider zum Jahresende Personal-Stellen

streichen bzw. Personal-Stunden reduzieren. Bis heute haben wir noch keine gesicherte Zusage vom Landkreis für die 10% Ko-Finanzierung zur Produktionsschule für das Jahr 2024. Dankbar sind wir für die vielen Spenden zum Jahresende 2023 bzw. über den Jahreswechsel, um den laufenden Betrieb zu sichern. Wer uns gern finanziell unterstützen möchte, kann gern die Bankverbindung am Ende des Artikels nutzen.

Jubiläum

In diesem Jahr wird der Lebenshof 25 Jahre. Das feiern wir im Rahmen des Ludwigsdorfer **Sommerfestes am 10.08.24**. In diesem Zusammenhang suchen wir ehemalige Jugendliche. Gern könnt ihr euch bei mir melden.

Kontakt: Lebenshof gGmbH/Neißealstr. 61/ 02828 Görlitz/03581 313651/0152 23046303 /info@lebenshof.com
IBAN: DE 44 85050100 00050024 78 / KD Bank ■



Aktuelles zu Salam - Al Waha – eine Oase für Kinder in der Wüstenstadt

■ „Das sind die einzigen zwei Stunden Glück in der Woche, die unsere Kinder erleben“ erzählt uns ein Familienvater. „Unsere Kinder sind eine verlorene Generation“, meint ein anderer.

Wir glauben, Gott sieht das anders und haben im Juni 2023 gemeinsam mit unseren einheimischen Freunden einen kleinen Kindertreff mitten im ärmsten Teil der Stadt eröffnet: „Al Waha – die Oase“. Der erste Ort für Kinder in den drei Stadtteilen im Süden. Es gibt keine Spielplätze und Parks mehr, nachdem die Bevölkerung während des Krieges alle Bäume für Brennholz benötigt hatte. Das Schulsystem erholt sich nur langsam und längst nicht alle Kinder können zur Schule gehen. Die politische Lage ist nicht stabil.



An fünf Tagen in der Woche öffnen wir die Türen zur Oase, um momentan 200 Kindern einen Ort zu geben, an dem sie willkommen sind, sich geliebt und sicher fühlen und neu hoffen lernen. Das hat bereits Ausstrahlung in die ganze Nachbarschaft und viele Eltern berichten uns, dass ihre Kinder auch außerhalb unserer Oase viel mehr miteinander spielen und sogar in der Schule den anderen Kindern unsere Spiele beibringen. Liebe ist ansteckend. Lara, ein kleines 8jähriges Mädchen, das ihre Eltern für entwicklungsgestört hielt, hat zum ersten Mal in ihrem Leben angefangen zu reden und wünscht sich von ihrem Papa Papier und Stifte.

Was als Traum in der Türkei in der Salam-Schule begonnen hat, wird mehr und mehr Wirklichkeit: Ein Ort, der diesem kriegsgebeutelten Land und seinen kleinsten Einwohnern Hoffnungssamen einpflanzt.



Bisher ist es nur ein kleiner Same. In unserer Gegend, im Süden der Stadt leben ungefähr 30.000 Kinder. Wir haben momentan leider nur Platz für die Kinder, die direkt um die Oase herum wohnen, aber wir wollen gerne noch Räume dazu nehmen, um noch mehr Kinder willkommen heißen zu können! Vielleicht gibt es ja bald viele kleine Oasen in der Stadt! Es hat gerade erst begonnen. ■



Kerstin und Merle

Aktuelles im esta e.V.

■ Kein Warten mehr in der „Wartburg“...

so war der Text anlässlich der Wiedereröffnung unseres Schülercafés „WB21“ in einer regionalen Wochenzeitung überschrieben. Und in der Tat ist es so, dass wir am Beginn des neuen Jahres zwei Angebote aus den letzten Jahren wieder neu starten können, das Warten also ein Ende hat. Zuerst durften wir unser „WB21“ am 22.01. wieder öffnen.

Im vergangenen Jahr hatten wir uns aufgrund der Bauarbeiten im Jugendhaus und der Personalsituation sowie rückläufiger Besucherzahlen entschieden, zu pausieren. Doch nun sind die Räumlichkeiten wieder einladend und warten nur noch darauf, genutzt zu werden. Geändert hat sich zuerst einmal der Beginn unseres Angebotes: bereits ab 13.30 Uhr, also direkt nach dem Schulschluss sind wir Montag bis Freitag empfangsbereit. Hier geht es also weiter...

Am 23.2. werden wir dann unsere allseits bekannte Kellerkirche im Jugendhaus „Wartburg“ im Rahmen der Kinderferientage (19.-23.2.) wiedereröffnen. Aufgrund des Hausumbaus war diese in den letzten Jahren praktisch nicht nutzbar. Doch das Warten hat sich auch hier gelohnt, die Veränderungen der Räumlichkeiten sind auf den ersten Blick sichtbar. Eine neue Küche [wer hat schon eine Kirche mit Küche ;)] fällt spontan ins Auge, neuer Fußboden und Deckengestaltung machen den Raum hell und schön.

Wir sind froh und dankbar über die sich wieder neu bietenden Möglichkeiten, wissen aber gleichzeitig, dass wir noch nicht am Ende mit unseren Vorhaben sind. So wartet z.B. der Sportplatz hinter dem Haus noch darauf, wieder hergestellt zu werden um unsere Angebote dann auch in der wärmeren Jahreszeit sinnvoll zu ergänzen. Unser größter Wunsch ist natürlich, dass sich die Räume reichlich mit Kindern und Jugendlichen füllen und so wieder Leben einzieht.



unsere Kellerkirche-Hier noch ohne Besucher. Das wird sich Ende Februar bestimmt ändern ■



Micha Seifert
Öffentlichkeitsarbeit
Evangelische Stadtjugendarbeit esta e.V.

Aktuelles im Arbeitsbereich Europäischer Freiwilligendienst

■ Wieder ein Jahr ist um. Wir fragen uns oft, was das neue Jahr bringt. Mehr Geld? Mehr Spaß? Mehr Arbeit oder Freizeit? Ich frage mich aber, wer zu uns als Freiwillige kommt. Wer wird uns dieses Jahr begleiten? Aus welchem Land der Freiwillige kommt ist egal, wichtig ist aber, dass sein/ihr Herz für Gott schlägt, dass er/sie für Gott bestimmt ist. „Es ist ein Privileg für Gott zu arbeiten.“ sagt immer unser leitender Referent und ich wünsche mir auch, dass die Freiwilligen sich ausgezeichnet fühlen, weil sie wirklich eine große Rolle im christlichen Leben spielen.

Letztes Jahr haben uns die Freiwilligen aus Rumänien begleitet. Ein Deutscher hat auch seinen Dienst in Norwegen geleistet. Seit September haben wir auch Freiwillige aus Georgien in der Evangelische Schule. Nach langer Pause hat auch der CVJM Kodersdorf eine Freiwillige aus Rumänien. Wir freuen uns wirklich, dass sich die jungen Menschen aus verschiedenen Ländern in unserer Arbeit engagieren. Durch ihren Forschergeist darf unsere Gemeinschaft profitieren.

Was ist mein Wunsch für das neue Jahr? Dass ich noch mehrere Freiwillige herzlich begrüßen und entsenden darf. Falls jemand ein Jahr im Ausland erleben möchte und zwischen 18-30 Jahre ist, kann er sich gerne über meine Kontaktdaten bei mir melden. Gemeinsam können wir ein passendes Projekt finden. Aus Erfahrungen damaliger Freiwilliger, kann ich nur bestätigen, dass man nach einem Freiwilligen Jahr selbstbewusster, reifer, und toleranter ist. Ich hatte die Möglichkeit selbst nicht gehabt, aber ich möchte euch die Chance ermöglichen euren Fuß ins Ausland zu stellen. Man entwickelt sich nur, wenn man seine Komfortzone verlässt... ■



Malgorzata Pyzik
Referentin für den
Europäischen Freiwilligendienst